

1674 Februar 8., Baden

A

SCHREIBEN [DES LANDSCHREIBERS DER GRAFSCHAFT BADEN, JOHANN KARL]
SCHINDLER AN RITTER UND STATTHALTER BEAT JAKOB I. ZUR-
LAUBEN, OBERSTFELDWACHTMEISTER, ZUG

Vorgestern habe er sein Schreiben vom 3. Februar erhalten.

"übersende hierbey das Volkhomme [eidg.] Defensionalwesen¹ zuesammen geschriben, der H. [Schultheiss und Rat] von Bern nachgehender proposition aber und was die Cath. orth geantwortet, will Jch bald auch überschikken. Jch hab nach Ury [an Landammann und Landrat] geschrieben, bin desselben Abscheidts [der Tagsatzung vom September 1673 in Baden] alle tag gewartig, so dahin originaliter beschikht worden. Wie Es an unser letsten Landtsgemeind zue Schweyetz abgeloffen, hab Jch gleich von dort aus ... dem H. durch ein Zedelin berichtet, seinem schreiben nach aber mues Ers nit Empfangen haben, und weilen [der franz.] H. Ambassador [Melchior de Harod de Senevas, Marquis de S a i n t - R o m a i n] selbige so starkh conditionirte [Rats-]Erkhandtrus nit annehmen wollen, hab Jch unsere geworbne soldaten wider licenziert²; und will das kriegern andern uberlassen. Jch leider sonst von villen Misgünstigen von Schweyetz vernennen müessen, das Jch mich deswegen vertächtigt gemacht, und meine stell [als Landschreiber der Grafschaft Baden] in gefahr gesetzt. Ob Got will werden ander lobl. orth bessere opinion haben, das Jch getreiw und Erlich dienen werde, wie Jch verhoffentlich bis dahin gethan, und da wider verhoffen von ungueten leüthen Clag were, wirt man auch an gebührendem orth die verandtwortung anhören, und Jm fahl Meinem hochg. H. Schwager etwas dergleichen vorkäme, pitte Jch selbigen gantz underthänig mein patron unndt protector zue sein, wie das vertrauwen hab, der H. solle versicheret einen dankbahren und getriwen diener an mir finden".

1) vgl. EA VI 1, 890 b und 1683-1687

2) Schindler nahm damals für Frankreich Werbungen vor, vgl. AH 44/162.

Original, mit Siegel - AH 47, 345a-347 - Blatt 345a^v und 347 leer